

Der Rat hat den Antrag auf Fördergelder für die Ladestationen beschlossen.

SPD und CDU haben zusammen für den Antrag gestimmt, der unter anderem festlegt, an welchen drei Standorten der Gemeinde Ladesäulen gebaut werden sollen.

Westfalen Weser Netz hat zusammen mit der Verwaltung 13 Standorte in die engere Wahl genommen.

Uns gemeinsam war es wichtig, dass in jedem unserer Ortsteile eine Lademöglichkeit platziert und in Betrieb genommen wird.

Für Schlangen bietet sich ein zentrumsnaher Ort wie das Schul- und Sportzentrum perfekt an. Die Parkplätze werden stark genutzt, sei es von den dortigen Beschäftigten, von den Besuchern der Schule, der Sportveranstaltungen und des Bürgerhauses. Wer Sportveranstaltungen besucht oder am Trainingsbetrieb teilnimmt, kann gleichzeitig sein Auto aufladen.

Da die Rosenstraße durch den Schülerverkehr stark belastet ist, fiel unsere Wahl auf die Parkplätze an der Badstraße. Dort bestehen auch die notwendigen technischen Voraussetzungen für den Betrieb der Ladestationen.

Über den Nettoparkplatz kann die Gemeinde nicht ohne Weiteres verfügen, warum hat die Verwaltung mehrfach erläutert. Der Parkplatz ist dem Netto zur Verfügung gestellt worden, der Netto hat diesen Parkplatz auch finanziert. Mittelfristig ist es wahrscheinlich, dass die Supermärkte selbst Ladesäulen auf ihren Parkplätzen errichten werden.

Besonders wichtig war es uns, dass auch die kleineren Ortsteile an die Ladeinfrastruktur angeschlossen werden. In Oesterholz-Haustenbeck profitieren z.B. die Besucher der Kita, der Schule, der Kirche. Der Standort Bergstr. In Kohlstädt bietet für den Bereich der Kita und der Nutzer der Sportanlage eine gute „Tank“-Gelegenheit.

Seit dem 15.4.2022 ist bekannt, dass es die Möglichkeit gibt, Fördermittel zu beantragen. Der Zeitraum für einen Antrag dafür liegt zwischen dem 2.5.2022 und dem 30.6.2022.

Die Ratssitzung vom 23.6. war genau der Tag, an dem diese Entscheidung abgestimmt werden konnte und auch musste. SPD und CDU haben sich intensiv vorbereitet. Wichtig war, den Antrag rechtzeitig zu stellen, denn ob, wann oder zu welchen Konditionen weitere Fördermittel zu beantragen sein könnten, ist völlig offen.

„Jedermann weiß aber auch, zu den Preisen, die jetzt aufgerufen werden, wird es diese Ladesäulen zukünftig nicht mehr geben. Sorgsames Umgehen mit den Steuergeldern ist nach wie vor ein zentrales Element unsere Arbeit“, so der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Michael Zans. „Fachleute mit langjähriger Expertise von Westfalen Weser Netz halten die drei ausgewählten Standorte für bestens geeignet“. Schlangen macht mit dieser Entscheidung einen sinnvollen Schritt in die Zukunft, weitere werden folgen.